Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

2002

Jahresbericht
Freiw. Feuerwehr Bad Schallerbach

Vorwort des Feuerwehrkommandanten

Feuerwehrkommandant HBI Berger Franz

Liebe Bad Schallerbacherinnen und Bad Schallerbacher!

„Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schallerbach freuen sich, Ihnen heute den Jahresbericht 2002 überreichen zu dürfen. Die Erstausgabe 2001 hat bei der gesamten Gemeindebevölkerung großes Interesse gefunden. Heute wollen wir Sie weiter über das Geschehen in unserer Feuerwehr informieren. Der Berichtszeitraum erstreckt sich dabei von November 2001 bis Ende November 2002. Über alle Einsätze, Schulungen, Übungen, Feste und Feiern, Jubiläen und Todesfälle sowie sonstige Ausrückungen geben meine Kommandomitglieder und einzelne Kameraden auf den folgenden Seiten einen ausführlichen Überblick.

3 Einsätze sind auf Grund der Größe des Schadensereignisses, der Anzahl der eingesetzten Mannschaft, Fahrzeuge und Geräte und der Länge der Einsatzdauer herauszuheben.
Es sind dies die Einsätze:

Kläranlage Wallern am 14.12.2001,
Katastropheneinsatz im Bereich Schwertberg 08. bis 10.08.2002,
Hochwasser in Bad Schallerbach 12. bis 14.08.2002

Kläranlage Wallern

Im September wurde unsere neue Pageralarmierung in Betrieb genommen. Gerade rechtzeitig, weil die Telekom als Betreiber unseres ca. 30 Jahre alten Alarmierungssystemes abgeschaltet hat. Die neue, bei der Firma Zehetner Feuerwehrelektronik angekaufte Anlage,

Trattnachbrücke beim Aquapulco

sowie die 40 Pocsag Pager bieten weitere Vorteile, da zum Beispiel über unseren PC im Feuerwehrhaus Textmitteilungen an das Kommando, einzelne Kameraden, diverse Gruppen sowie an alle Kameraden abgesetzt werden können. Die Kosten für diese Anschaffung betragen abzüglich der Subvention durch das Landesfeuerwehrkommando ca. 7.000 Euro. Aus diesem Grund wurde der geplante Ankauf von 6 Geräten des Schweren Atemschutzes auf den Beginn des neuen Finanzjahres verschoben. Weiters ist der Ankauf eines Gasspürgerätes vorgesehen.
Die beengte Platzsituation im Feuerwehrhaus ist Ihnen sicher bekannt. Die Planungen für die Erweiterung sind abgeschlossen. Der Raumbedarf wurde durch das Land OÖ. geprüft und genehmigt. Nach der noch ausstehenden Zusicherung der Landesförderung an unsere Gemeinde sehen wir einer Verwirklichung unseres Vorhabens mit großer Zuversicht entgegen.

Ich danke im Namen aller Kameraden unserer Marktgemeinde für die Bereitstellung jener Finanzmittel, die uns eine optimale Einsatz- und Hilfeleistung ermöglichen. Ihnen, liebe Schallerbacherinnen und Schallerbacher, darf ich für Ihre Spenden, die uns das ganze Jahr über erreichen, sehr herzlich danken. Damit können wir verschiedene Anschaffungen für die Kameradschaft tätigen. Wir haben uns erlaubt, wieder einen Erlagschein beizulegen. Für jede „milde Gabe“ sei Ihnen heute schon herzlichst gedankt.

Kläranlage Wallern

Gemeinsam mit allen Kameraden wünsche ich Ihnen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2003.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Berger, Kdt.

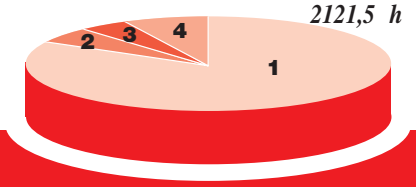
Einsatzstatistik 2002

OBI Roithmeier Bruno

Datum	Einsatzdauer	Einsatzgrund	Einsatzart	Mannschaft	Gesamtzeit
03.11.01	13:00-13:30	Brand Papiercontainer Sportplatzstraße	Brand	3 Mann	1,5
03.11.01	14:00-14:30	Fahrradbergung aus der Trattnach	Te. Sonst.	4 Mann	2
08.12.01	17:00-18:00	Verkehrsunfall Welser Straße Eichenstraße mit “Kurti”	Te.Unf.	3 Mann	3
14.12.01	06:00-21:00	Zentralkläranlage Wallern, Rohrbruch	Te. Sonst.	18 Mann	270
19.12.01	04:45-06:00	Verkehrsunfall Grieskirchner Straße	Te. Unf.	15 Mann	19
22.12.01	00:40-03:00	Verkehrsunfall B137/km 13,4	Te. Unf.	13 Mann	30
24.12.01	19:00-20:00	Ölspur Unterführung Kirche	Te. Sonst.	6 Mann	6
29.12.01	19:30.20:00	Fehlalarm durch Florian LFK	Fehlalarm	20 Mann	10
30.12.01	09:30-11:30	Pumparbeiten Restaurant Valentino	Te. Sonst.	13 Mann	26
01.01.02	00:10-00:50	Brandmeldealarm Linzerheim	Brand	21 Mann	14
20.01.02	03:30-05:30	Verkehrunsfall B137/Osteinfahrt Bad Schallerbach	Te. Unf.	2 Mann	4
02.02.02	12:00-13:00	Liftbergung Seniorenzentrum	Te. Sonst.	6 Mann	6
04.02.02	05:30-06:30	Verkehrsunfall B137	Te. Unf.	5 Mann	5
19.02.02	17:00-20:00	Funkenflug aus Kamin	Brand	4 Mann	12
14.03.02	16:00-17:30	Zimmerbrand Frau Meißl	Brand	15 Mann	23
20.03.02	07:00-08:00	Verkehrsunfall B137/ Höhe Integral	Te. Unf.	15 Mann	15
25.03.02	22:30-23:40	Heizhausbrand Gärtnerei Strasser	Brand	17 Mann	20
30.03.02	11:00-12:00	Dieselölaustritt Eiselsbergstraße	Te. Sonst.	3 Mann	3
20.04.02	11:45-12:15	Fehlalarm Brandmeldeanlage Kurhaus Austria	Fehlalarm	11 Mann	5,5
13.05.02	15:30-16:00	Fehlalarm Brandmeldeanlage Linzerheim	Fehlalarm	13 Mann	6,5
01.06.02	08:30-09:00	Fehlalarm Brandmeldeanlage Seniorenzentrum	Fehlalarm	12 Mann	6
16.06.02	14:30-15:00	Fehlalarm Brandmeldeanlage Seniorenzentrum	Fehlalarm	9 Mann	4,5
06.07.02	22:30-23:00	Fehlalarm Brandmeldeanlage Linzerheim	Fehlalarm	13 Mann	6,5
12.07.02	21:15-23:00	Fehlalarm Brandmeldeanlage PVA- Arbeiter	Fehlalarm	18 Mann	9
28.07.02	22:10-23:10	Fehlalarm Brandmeldeanlage Schallerbacherhof	Fehlalarm	18 Mann	12
31.07.02	18:00-18:30	Fehlalarm Brandmeldeanlage Eurotherme	Fehlalarm	20 Mann	10
03.08.02	14:30-15:30	Verkehrsunfall Grieskirchner-Magdalenabergstraße	Te. Unfall.	3 Mann	3
08.08.02	08:00-16:30	Hochwassereinsatz Schwertberg	Te. Sonst.	16 Mann	350
14.08.02	09:00-21:00	Hochwassereinsatz Bad Schallerbach	Te. Sonst.	40 Mann	1085
08.09.02	17:00-18:00	Ölspur Kletzenmarkt	Te. Sonst.	1 Mann	1
09.09.02	16:20-17:10	Verkehrsunfall Richtung Geisensheim B134	Te.Unf.	17 Mann	23,5
09.09.02	20:30-21:30	Hornissennest entfernt	Te. Sonst.	4 Mann	4
27.09.02	15:20-19:20	Brand FA. Renner Wallern	Brand	23 Mann	92
02.10.02	20:30-21:00	Fehlalarm Brandmelder Seniorenzentrum	Fehlalarm	11 Mann	5,5
28.10.02	02:40-03:20	Fehlalarm Brandmelder Seniorenzentrum	Fehlalarm	17 Mann	11
24.11.02	10:30-11:50	Fehlalarm Brandmelder Eurotherme	Fehlalarm	20 Mann	7
24.11.02	11:00-11:30	Fehlalarm Brandmelder PVA-Angestellten	Fehlalarm	20 Mann	10
					2121,5 h

Stunden Diagramm 2002

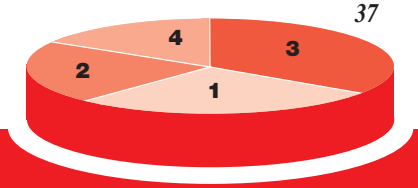
1)	Technisch Sonstige	1753,0	h	82%
2)	Technisch Unfall	102,5	h	5%
3)	Fehlalarm	103,5	h	5%
4)	Brand	162,5	h	8%
		2121,5	***h***	



Technischer Einsatz

Einsatz Diagramm 2002

1)	Technisch Sonstige	10	27%
2)	Technisch Unfall	8	22%
3)	Fehlalarm	13	35%
4)	Brand	6	16%
		37	



HBI Berger Franz

Bericht des Feuerwehrkommandanten

Vollversammlung am 29.01.2002

Der FWKdt. eröffnet um 19.30 Uhr im Parkhotel Stroissmüller die ordentliche Vollversammlung und begrüßt alle erschienen Mitglieder sowie die Ehrengäste, Bürgermeister Gerhard Baumgartner, BFKdt OBR Rudolf Harrer, AFKdt. BR, Josef Schwarzmannseder, Gend.Postenkdt. Franz Sickinger, den Leiter der OÖ. Sparkasse Bad Schallerbach Anton Eidenhammer und Gemeindeamtsleiter Hans Feichtinger sehr herzlich.

Beim anschließenden Totengedenken wurde aller, aber im Besonderen unseres am 2. August 2001 verstorbenen Ehrenamtswalters Karl Hochreiter gedacht.

Nach der Genehmigung des Protokolles über die Vollversammlung vom 2.2.2001 folgten die Berichte des Gerätewartes, des Schriftführers, des Kassenführers, der Antrag der Kassenprüfer, die Berichte der Zugskommandanten, des Kdt.-Stellvertreters und des Kommandanten.

Angelobung Zehetner-Schatzl Jürgen

Angelobung

Sehr erfreulich ist, dass wieder zwei neue Feuerwehrmänner angelobt werden konnten. Es sind dies Jürgen Zehetner-Schatzl und Benjamin Pöttinger. Beide sind von der Feuerwehrjugend in den Aktivstand übergetreten. Das Bestehen einer Jugendgruppe ist für jede Feuerwehr enorm wichtig, weil sich daraus der Nachwuchs für den Aktivstand rekrutiert. Eine Aufnahme in die Feuerwehrjugend ist ab dem vollendeten 10. Lebensjahr möglich.
Nach den Ansprachen und Grußworten der Ehrengäste schloss der Kdt. mit dem Leitspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“ die Vollversammlung.

Angelobung Pöttinger Benjamin

Pflichtbereich der Feiwilligen Feuerwehr Bad Schallerbach

Der Pflichtbereich umfasst das ganze Gemeindegebiet mit einer Fläche von 8,51 km². Die Wohnbevölkerung beträgt zum Stichtag der Volkszählung (15. Mai 01) 3.275 Personen, zuzüglich 771 Personen, die in unseren Ort einpendeln. Dazu kommen ca. 800 Personen in Einrichtungen unserer Sozialversicherungsträger, ca. 740 Gäste in Hotels, Pensionen und Gästehäusern sowie ca. 200 Bewohner in Senioren-, Alten- und Pflegeheimen, ca. 1000 Tagesgäste besuchen das Aquapulco.

Im Pflichtbereich befinden sich 835 Gebäude, wobei die größeren zB. Rehazentren, Kurheime, Senioren- und Pflegeheime sowie große Gewerbebetriebe und Wohnanlagen für die Feuerwehr eine große Herausforderung darstellen. Deshalb werden dort in regelmäßigen Abständen Übungen durchgeführt. Für die Einsätze auf den Straßen, besonders der B137 und auf der Eisenbahnstrecke, müssen wir technisch bestens gerüstet sein.

Kläranlage Wallern

Am 14. Dezember 01 wurden wir um 6.03 Uhr zum Einsatz in unserer Verbandskläranlage in Wallern alarmiert. In einem harten Wettlauf mit der Zeit und einer Kälte bis – 16° ist es dem massiven Feuerwehraufgebot gelungen, den ausgetretenen Klärschlamm umzupumpen und ein Abfließen in die Trattnach zu verhindern.

Hochwasser vom 12. bis 14.August 02

Bereits am Morgen sind auf Grund der gewaltigen Niederschlagsmengen die Trattnachzuflüsse Schallerbach und Gebersdorferbach bedrohlich angestiegen. Der Gebersdorferbach trat ganz rasch über die Ufer. Eine eingebaute Durchflussbegrenzung bei der Brücke Grieskirchner Straße verhinderte eine größere Überschwemmung der flussabwärts liegenden Bereiche. Am Nachmittag verschärfte sich die Situation der Trattnach stündlich. Um ca. 20 Uhr trat die Trattnach oberhalb des Kurparkes über die Ufer und überflutete die Tennishalle und die Keller von Eurotherme und Aquapulco. In den Nachtstunden verhinderten 6 Feuerwehren mit ihren Pumpen ein weiteres Ansteigen des Wasserstandes in den Technikräumen. Am Morgen des 13. August wurden noch weitere Feuerwehren angefordert, um das Auspumpen der Keller und Technikräume zu beschleunigen. Insgesamt waren neben unserer Wehr mit 40 Mann auch 21 Feuerwehren aus unserem Bezirk und Wels-Land eingesetzt. Dabei geleistete Einsatzstunden:

FF Bad Schallerbach	1085
Auswärtige Feuerwehren	960

Allen Feuerwehrkameraden, sowie den freiwilligen Helfern, die uns beim Füllen der Sandsäcke unterstützt haben und den Gastronomie- und Gewerbebetrieben, die uns mit Verpflegung versorgt haben, sei noch einmal herzlich gedankt.

Kommandant
HBI Berger Franz

Bericht Feuerwehrkassier

AW Berger Josef

Maifest

Maibaum der Familie Humer

Meine Aufgabe als Kassier der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schallerbach ist neben dem Budgetanteil der Marktgemeinde die Finanzen zu koordinieren. Daher veranstalten wir jedes Jahr ein Maifest mit einem schön geschmückten Maibaum, um die Kassa aufzubessern. Heuer fand das erste Mal in der Fahrzeughalle und am Vorplatz dieses Fest statt. Das Wetter war allerdings nicht ganz optimal, aber wir konnten uns am Nachmittag über den zahlreichen Besuch freuen.

Der Maibaum kommt wie jedes Jahr (heuer zum 8. Mal) von einem anderen Waldbesitzer der Gemeinde. Heuer spendete die Fam. Josef und Ingeborg Humer vulgo „Wimmer zu Puch" den Baum. Herzlichen Dank dafür!

Im Jahr 2001 verfassten wir das erste Mal einen Jahresrückblick unserer Tätigkeiten, der von der Bevölkerung von Bad Schallerbach sehr gut angenommen wurde.

Von den Spenden, die in diesem Jahr eingegangen sind, wurden für unsere Jugendgruppe, die wir brauchen, Schutzjacken und wetterfeste Schuhe angekauft.

Die Pflege der Kameradschaft gehört natürlich auch zu einer Feuerwehr. So gibt es außer kirchlichen Feiern Feuerwehrfeste bei Nachbarfeuerwehren und zum Abschluss des Jahres eine Weihnachtsfeier. Um den Kameraden für die freiwillig geleisteten Stunden zu danken, wird für diese Anlässe ein finanzieller Beitrag geleistet.

Gewinnerin des Maibaums 2002: Grete Rötzer

Wir, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schallerbach, möchten uns für die Spenden, die im heurigen Jahr eingegangen sind, recht herzlich bedanken und hoffen, dass Sie uns auch im kommenden Jahr wieder unterstützen.

Maifest Bad Schallerbach 2002

Maifest Bad Schallerbach 2002

Feuerwehrkameraden in Schlüßelberg

Petersfeuer in Schlüßlberg

Zu den Nachbarfeuerwehren pflegen wir gute Kontakte.So auch beim Frühschoppen der FF Schlüßlberg am 30. Juni 2002. Eine Abordnung der FF Schallerbach genoß die Sonne und die gebotenen Köstlichkeiten, ZKdt Frischmuth mit Gattin bedienten den Bierbrunnen. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist im Feuerwehrwesen besonders wichtig !

Bericht Gerätewart u. Feuerwehrjugend

AW Hager Franz

Bericht des Gerätewarts (Zeugwart)

Auch im heurigen Jahr möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über mein Aufgabengebiet geben.
Zu dem gehört auch die Einkleidung der gesamten Mannschaft, ob Jugend, Aktive und natürlich auch die, die im wohlverdienten Ruhestand sind.

Der Jugendfeuerwehrmann wird ausgerüstet:

Mit einem Jugendhelm, einer Faltmütze grün, Bluse grün, einer Hose grün, einem Textilgürtel, einer Regenjacke, einem Paar Schuhe.

Die Kosten einer Einkleidung für den Jungfeuerwehrmann betragen ca. 230.- Euro.

Der Feuerwehrmann wird ausgerüstet:

Mit einer Uniform bestehend aus: einer Kappe braun, einem Hemd hellgrau, einer Krawatte, einer Hose schwarz, einem Textilgürtel schwarz, einer Bluse braun. Mit einer Einsatzbekleidung: einem Feuerwehrhelm, einer Kappe, einer Einsatzjacke, Sicherheitsstiefeln und Arbeitshandschuhen.

Die Kosten für eine Feuerwehruniform betragen ca. 200.- Euro.
Die Kosten für eine Einsatzbekleidung betragen ca. 800.- Euro.

Ich hoffe, Ihnen somit einen kleinen Überblick über die Kosten geschaffen zu haben.
Ich möchte jeden Interessierten in das Feuerwehrhaus einladen, um meine Arbeit und auch die der anderen Kameraden zu zeigen.

HBM Koller Hubert

Die Jugendarbeiten gibt es seit 15 Jahren

Die Jugendarbeit gibt es mittlerweile 15 Jahre in der FF Bad Schallerbach und wird derzeit von HBM Koller Hubert bestens geleitet. Er ist bemüht, die Ausbildung der Jungfeuerwehrmänner gemeinsam mit FM Minniberger Christian erfolgreich und interessant zu gestalten und durchzuführen.

Die Ziele und Aufgaben der Jugendarbeit sind:

-Jährliche Teilnahme an Bezirks- und Landesfeuerwehr- Jugendleistungswettbewerben, wo die einzelnen Bewerbsgruppen ihre Schnelligkeit und Geschicklichkeit in sportlichen Wettkämpfen messen können.
-Die Feuerwehrjugend für ihren späteren Feuerwehrdienst auszubilden, darum wird mit unseren zukünftigen Feuerwehreinsatzkräften für den jährlich stattfindenden Wissenstest gelernt

Wissenstest Feuerwehrjugend

und trainiert. Den Wissenstest in Silber haben 2002 erfolgreich abgelegt:
Binder Gregor, Böhme Martin, Pöttinger Matthias, Schweitzer Andreas,Weisshaupt Paul
Die Anzahl der Jungfeuerwehrmänner schwankte in den letzten Jahren zwischen 15 und 8 JFM. 2002 sind 2 Jungfeuerwehrmänner ausgetreten, und 1 Jungfeuerwehrmann (Schweitzer Andreas) wurde in den Aktivstand übernommen. 5 Jugendfeuerwehrmänner wurden 2002 neu aufgenommen:
Mair Michael, Oberndorfer Patrick, Kraxberger Paul, Eder Alexander, Bast-Dobetsberger Florian

Um weiterhin erfolgreich Bewerbe und Leistungstests ablegen zu können, muss mindestens alle 2 Wochen geübt werden. Es wird nicht nur trainiert, sondern es gibt auch Spiele und Spaß während der Ausbildungen.
1x jährlich wird gemeinsam mit anderen Jugendgruppen ein Jugendlager besucht, wo ge-

Feuerwehr Jugendlager Bad Goisern

zeltet, gegrillt, gespielt und Abenteuer erlebt werden können. Mit solchen Aktionen wird die Kameradschaft der Jungfeuerwehrmänner gefördert und gepflegt. Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr können sich bei der Freiwilligen Feuerwehr melden und bei einem Übungsabend ein Bild über die Feuerwehr machen.
Wenn jemand der Feuerwehrjugend beitreten möchte, ist eine schriftliche Anmeldung mit einer Einverständniserklärung der Eltern (Beitrittserklärung) beim Feuerwehrkommando abzugeben. (Formular bei der Feuerwehr)

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Atemschutz und Funk

HBM
Schatzlmayr Gerold

Atemschutz

Am 02.04.2002 von 18:00 bis 23:00 fand im Kurheim der ehemaligen Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Grieskirchner Str. die Abschnitts-Atemschutzübung des Abschnittes Grieskirchen statt. An dieser Übung nahmen neben Einsatzkräften aus Bad Schallerbach auch 9 weitere Feuerwehren aus der näheren Umgebung teil. Es wurden Personenbergungen aus verrauchten Räumen, und Bergung gefährlicher Stoffefässer aus den Kellerräumen geübt. Alle Übungsteilnehmer wurden bis an ihre Leistungsgrenzen gefordert und vom Roten Kreuz gesundheitlich untersucht und beaufsichtigt.

Atemschutzübung in Bad Schallerbach

Atemschutzträger im Einsatz

HBM Greinegger
Leopold

Funk

Gerade bei Großeinsätzen wie dem Hochwasser im August sind nicht nur die Mannschaften vor Ort sondern auch die Kameraden in den Einsatzleitstellen gefordert.
In einer solchen Situation ist unsere Zentrale im Feuerwehrhaus mit mindestens zwei Mann besetzt, um alle Telefonanrufe und Funkgespräche zu erledigen und die Einsätze koordinieren zu können.
Seit Jahren sitzt E- OBI Bruno Roithmeier sen. fast immer am Funktisch. Durch seine langjährige Erfahrung im Feuerwehrdienst und seine genaue Dokumentation des Geschehens von der Alarmierung bis zum Einrücken trägt er zum Gelingen unserer Einsätze wesentlich bei.

Einsatzleitstelle mit E-OBI Roithmeier Bruno und BI Frischmuth Hans-Jörg

Eine solide Funkausbildung sowie ein gutes allgemeines Feuerwehrwissen ist hier unbedingt erforderlich. Daher sind immer wieder Übungen und Schulungen notwendig, die feuerwehrintern und dreimal im Jahr gruppenweise auf Bezirksebene stattfinden. Die Gestaltung dieser Übung übernimmt jeweils eine andere Feuerwehr. Bei der ersten Übung des heurigen Jahres war unsere Feuerwehr an der Reihe. Die Ausarbeitung und Durchführung einer solchen Übung für 8 Feuerwehren, die von einfachen Funkgesprächen, Übermittlungsverkehr, Einsatzmeldungen bis zur Kartenkunde alles enthalten soll, ist sicher eine Herausforderung für unsere Funkgruppe. Beim abschließenden Treffen aller Teilnehmer im Feuerwehrhaus werden von den Verantwortlichen des Abschnittes und des Bezirkes eventuelle Verbesserungen angeregt und über allfällige Neuerungen berichtet. Besonders erfreulich ist, dass die Kameraden Steinmaßl Klaus und Pfeisinger Franz die Meisterprüfung, das „Funkleistungsabzeichen in Gold“ erfolgreich absolviert haben. Dazu nochmals herzliche Gratulation!

LM Obermeier Wolfgang

Feuerlöscherüberprüfung

Am 25. Mai 2002 wurden 183 Feuerlöscher bei der alljährlichen Überprüfungsaktion im Feuerwehrhaus Bad Schallerbach auf ihre Tauglichkeit getestet. Diese Überprüfung ist gesetzlich vorgeschrieben und muss alle 2 Jahre durchgeführt werden. Auf gewohnte und gekonnte Art und Weise übernahm auch heuer wieder Kamerad Grottenthaler Franz die Koordination.

erz Feuer Schutztechnik
Verkauf und Service
Wartung von Feuerlöschgeräten
Handel mit technischen Artikeln
4060 Leonding, Harterfeldstraße 52
Telefon (0732) 67 16 78
Handy (0664) 20 40 275
Telefax (0732) 67 16 78/17

Linzerheim
Verirrte Silvesterrakete

Kaum war in der Silvesternacht der Donauwalzer verklungen, heulte am Neujahrstag um 00:08 Uhr die Sirene. Wir wurden zu einem Brandeinsatz in das Kurheim Linzerheim gerufen, der Gott sei Dank glimpflich verlief.
Ein größerer Feuerwerkskörper war auf dem Dach direkt vor einem Belüftungsgitter gelandet. Durch den Luftzug wurde der entstandene Rauch in das Innere des Gebäudes geleitet und löste den Brandmelder aus. Es waren 3 Fahrzeuge und 21 Mann im Einsatz.

Einsatzfoto Linzerheim

Heizhausbrand

Einsatzfoto Gärtnerei Strasser

Heizhausbrand in der Gärtnerei Strasser.Der Brand eines Ölbrenners in der Gärtnerei Strasser, Obermühlstraße, am 25. März 2002, setzte die gesamte Heizung außer Betrieb. Alarmierung um 22:39 Uhr.
Vor Eintreffen der Feuerwehr gelang es dem Seniorchef einen Mantel über den brennenden Ölbrenner zu werfen. Dadurch konnte das Ausbreiten des Feuers gestoppt und ein größerer Schaden verhindert werden. Ein gezielter Löscheinsatz war nicht mehr erforderlich.

Küchenbrand

Zu einem Küchenbrand wurde die Feuerwehr am 14. März 2002 um 16:03 Uhr gerufen.

Einsatzfoto Küchenbrand Welser Straße

Bei Frau Anna M., Welser Straße, entstand durch eine irrtümlich eingeschaltete Kochplatte ein Schwelbrand. Dadurch wurde die Kücheneinrichtung weitgehend vernichtet.
Die Feuerwehr konnte Schlimmeres verhindern und die Frau beruhigen.

Küchenbrand Welser Straße

Fehlalarme

Heuer waren 13 Fehl- und Täuschungsalarme zu verzeichnen. Die letzten zwei wurden am Wahlsonntag, 24.11.2002, innerhalb von 20 Minuten ausgelöst. Solche Alarme passieren in großen Gebäuden, die von einer eigenen Brandmeldeanlage überwacht werden.

Fehlalarm Wahlsonntag 24. November 2002

Fehlalarme entstehen durch defekte Brandmelder oder Störungen in der Anlage.

Täuschungsalarme haben oft verstaubte Rauchmelder, die bei starker Luftbewegung aktiviert werden als Ursache, vielfach auch Rauchentwicklungen bei Schweißarbeiten, Wasserdampf im Küchenbereich oder starker Zigarettenrauch. Die Feuerwehr muss sich am Einsatzort von der Ursache der Alarmauslösung überzeugen und die Rückstellung der Brandmeldeanlage überwachen.

Technische Einsätze

Verkehrsunfall Grieskirchner Straße

Wegen überhöhter Geschwindigkeit geriet ein 35-jähriger Autolenker am 19. Dezember 2001 in der Grieskirchner Straße ins Schleudern und prallte gegen einen Baum. Nach der Alarmierung um 05:39 Uhr erfolgte die Bergung des Lenkers und seiner Beifahrerin aus dem Fahrzeug. Beide wurden dem Notarztteam übergeben.

Ein PKW wurde durch die Leitplanke gestoppt, ein weiterer blieb am Straßenrand auf der Seite liegen. Die Insassen wurden nur leicht verletzt. Der dritte PKW-Lenker hatte großes Glück, da er bei einem ca. 50 Meter weiten Sprung mit dem Auto in einem Wald durch die Bäume gebremst hängen blieb und mit nur leichten Verletzungen ins Krankenhaus transportiert wurde.

Nach der gemeinsamen Bergung mit der Feuerwehr Schlüßlberg und der anschließenden Schneeräumung der Straßenmeisterei wurden die Unfallfahrzeuge dem Abschleppdienst übergeben. Bei diesem Einsatz konnten wir das erste Mal unsere neuen Einsatzjacken testen.

Um 03:00 rückten wir wieder ins Feuerwehrhaus ein.

Verkehrsunfall B137

in Mauer, Gemeinde Wallern.

Schneeverwehung B137

Verkehrsunfall B137 in der Nähe der Tankstelle Friedl. Am 22.12.2001 wurden wir um 00:40 zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen auf der B137 im Bereich km 13,4 alarmiert.

Als wir die gemeldete Unfallstelle erreichten, war die Feuerwehr Schlüßlberg bereits im Einsatz. Es waren 3 Fahrzeuge an diesem Unfall beteiligt.

Wegen einer starken Schneeverwehung und einer dadurch entstandenen Schneefahrbahn verloren die Autolenker getrennt voneinander die Herrschaft über ihre Fahrzeuge.

Am 20. März 2002 um 07:12 Uhr lautete der Alarmierungsauftrag für unsere Feuerwehr: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B137 in Mauer, Gemeinde Wallern. Der Lenker eines Kastenwagens geriet in den Gegenverkehr und rammte den PKW einer Altenpflegerin aus Grieskirchen. Die Frau wurde mittels Bergeschere von der Feuerwehr geborgen und in das Krankenhaus eingeliefert.

Verkehrsunfall B134

Am 06.09.2002 kollidierten auf der B134, Nähe der Firma Gaulhofer 2 Fahrzeuge. Unsere Feuerwehr wurde um 16:18 Uhr alarmiert, in Zusammenarbeit mit der FF Geisensheim wurde die Unfallstelle abgesichert und die Fahrzeuge an den Abschleppdienst übergeben.

Obwohl der Autobahnzubringer nicht mehr zu unserem Pflichtbereich gehört, werden wir, bedingt durch die Autobahnabfahrt Pichl- Bad Schallerbach, öfters zu Technischen Einsätzen gerufen.

Feuerwehr Dummy!

Für die notwendigen Übungen bei Technischen Einsätzen sowie zum Üben einer Personenbergung aus verqualmtem Räumen mit Schwerem Atemschutz wurde von den Kameraden Augeneder Max und Schatzlmayr Gerold eine lebensgroße Holzpuppe mit ca 60 kg angefertigt.

Die Kameraden Steinmaßl und Pfeisinger mit unserem Feuerwehr Dummy

Hochwasser in Bad Schallerbach

Die starken Regenfälle in der Nacht vom 11. auf den 12. August ließen Schlimmes befürchten.
Nach der Alarmierung am 12. August 2002 um 09.06 Uhr wurden als Erstmaßnahmen Keller ausgepumpt und Sandsäcke gefüllt. Damit wurden Eingänge abgedichtet und Dämme gesichert.

Füllen der Sandsäcke im Feuerwehrhaus

Pumparbeiten im Aquapulco

Volllaufen der Technikräume im Aquapulco

Im Laufe des Tages stieg der Pegel der Trattnach kontinuierlich an und erreichte um ca. 22.00 Uhr den Höchststand. Zu diesem Zeitpunkt waren weite Teile des Kurparks überflutet und das Wasser drang unaufhaltsam in die Keller- und Betriebsräume des Aquapulco ein. Nur mit Unterstützung von 21 auswärtigen Feuerwehren gelang es, die Schäden in den Technikräumen einigermaßen in Grenzen zu halten. Viele Tragkraftspritzen und Tauchpumpen waren Tag und Nacht im Einsatz.
Das zum Hochwasserschutz im Jahre 1982 errichtete Rückhaltebecken in der Gemeinde Weibern konnte dieses Mal die Wassermassen nicht mehr auffangen und lief zum ersten Mal über. Dadurch trat die Trattnach in ihrem Unterlauf stärker aus den Ufern. In Bad Schallerbach gab es außer überfluteten Kellerräumen keine weiteren Schäden.

Ein Dank an alle freiwilligen Helfer!

Einsatzstatistik:
40 Mann
1085 Einsatzstunden
4 Fahrzeuge 496 km
5 Gemeindefahrzeuge
1 Traktor des
Kommandanten Franz Berger
4 Hochleistungslüfter
1700 Sandsäcke
21 auswärtige Feuerwehren
40 Mann
960 Einsatzstunden
und unzählige freiwillige Helfer

Durch notwendig gewordene Pumparbeiten und Gerätereinigung dauerte der Einsatz bis zum Abend des 14. August.

Überfluteter Parkplatz beim Aquapulco

Hochwasser vergangener Jahre

AW Augeneder Max

1925 Aus einem Zeitungsartikel:
Denn wenn es diesem Wässerchen (Trattnach) einmal einfällt, aus den Ufern zu treten, dann ist mangels jeder Übergangsmöglichkeit der Kurbetrieb auf Tage eingestellt.

1928 Immer wieder erschwerte das HOCHWASSER der Trattnach den Badebetrieb. Dieser musste beim Hochwasser 1928 völlig eingestellt werden. Die Regulierung der Trattnach wurde eingehend besprochen.

1932 Das Hochwasser 1932 war der Anlass, mit dem Bau der Trattnachregulierung zu beginnen und 1934 zu vollenden.

1949 Nach schweren Regengüssen und einem Wolkenbruch am Sonntag, 22. Mai 1949, wurde der Schallerbach (auch Schönauerbach genannt) zu einem reißenden Fluss. Brücken wurden weggerissen, das Rathaus, Kurhäuser, Hotels und der Bahnhof standen unter Wasser. Die Straße nach Schönau wurde vermurt. Es wurde beschlossen, den Schallerbach zu regulieren.

1954 Dank der vorbildlichen Regulierung der Trattnach und der Verrohrung des Schallerbaches sowie des unermüdlichen Einsatzes aller maßgeblichen Stellen und der 9 eingesetzten Feuerwehren konnte die bedrohliche Hochwassergefahr für Bad Schallerbach abgewendet und der Kurbetrieb fortgesetzt werden.

Hochwasser vergangener Jahre

1958

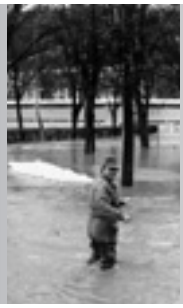
Ein verheerendes Hochwasser am 16. Februar 1958 ließ die Trattnach dermaßen über die Ufer steigen, sodass das Kurmittelhaus, Wohnhäuser entlang der Trattnach und der Sportplatz überschwemmt wurden.

1959

Im Sommer 1959 war die Siedlung Ost (Neuwallern) wegen der fehlenden Regulierung am schwersten betroffen.

1970

Ausgiebige Regenfälle und die damit bedingte Schneeschmelze ließen am 22. Februar 1970 die Trattnach an einigen Stellen über das Flussbett treten . Betroffen waren das Gebiet Gebersdorf jenseits der Bahn, das Schwefelbad und der Kurpark sowie die Kläranlage in Schallerbach Ost.



1982

Am 31. Jänner 1982 wurde von der Trattnach weite Uferbereiche von Bad Schallerbach überschwemmt. Unsere Feuerwehr, unterstützt von 22 Wehren, leistete vorbildliche Arbeit. Dieses Hochwasser war der Anlass zum Bau des Rückhaltebeckens in Weibern. Für unsere Feuerwehr wurde ein neues Tanklöschfahrzeug angeschafft.

1997

Bei der Hochwasserkatastrophe am 18. Juli 1997 kam Bad Schallerbach noch gut weg. Durch das Befüllen und Auslegen von Sandsäcken in Zusammenarbeit mit den Gemeindearbeitern konnte der Schaden in Grenzen gehalten werden.

Einsätze in Nachbargemeinden

Schlammschlacht in Kläranlage

In Wallern, Bezirk Grieskirchen, wurde am 14. Dezember 2001 ein Einsatzszenario Wirklichkeit, mit dem vermutlich kaum jemand gerechnet hätte:

Aus den beiden Faultürmen der Biokläranlage quollen nicht weniger als 4,4 Millionen Liter Klärschlamm. Sämtliche Kellergeschoße der Gebäude wurden dabei unter Schlamm gesetzt. Für zwei Dutzend Feuerwehren aus dem Bezirk Grieskirchen und Eferding stand bei eisiger Kälte von minus 16°C ein Großeinsatz bevor…

Die Biokläranlage Wallern versorgt 15 Gemeinden und hat eine Kapazität von 75.000 Einwohnergleichwerten. In die Anlage wurde erst vor kurzem ein Betrag von ca. 7,27 Millionen Euro investiert, um diese auszubauen und zu modernisieren. Die Arbeiten wurden erst im November 2001 abgeschlossen. Der Umbau wurde bereits von den Technikern abgenommen, es fehlten nur noch die Unterschriften der Protokolle. Dazu kam es aber nicht mehr…

Erst-Alarmierung

Aufgrund der Schilderung des Notfalles wurden vom Bediensteten der Landeswarnzentrale (LWZ) um 06.01 Uhr als Erstmaßnahme die Feuerwehren Wallern, Bad Schallerbach, Schlüßlberg, St. Marienkirchen a.d. Polsenz, Finklham und Tegernbach (Alarmstufe II) alarmiert, welche wenige Minuten später zum Einsatzort abrückten.

Erkundung

Am Ort des Geschehens angekommen, zeigte sich für die Einsatzkräfte folgende Situation: Sämtliche Kellergeschoße der durch Gänge und Rohrleitungen zusammenhängenden Gebäudekomplexe waren nicht mehr zu betreten. Die schlammige Masse stand in den Räumlichkeiten zum Teil bereits bis an die Decke und drängte sich über die Stiegenauf- und abgänge ins Freie.

An ein Absperren der Schieber zu den Faultürmen war nicht mehr zu denken. Diese befanden sich nämlich in den sich bereits gefüllten Kellerräumen. Von außen her gab es keine Möglichkeiten, den weiteren Schlammaustritt zu stoppen. Meldungen zufolge quollen in der Minute bis zu 7 Kubikmeter Klärschlamm aus den beiden Faulbehältern. Die gesamten elektrischen Anlagen befanden sich in den Kellergebäuden. Als Folge der Überflutung war der gesamte Gebäudekomplex vom Einsatzbeginn an ohne Strom und alle Pumpenanlagen sowie sämtliche Geräte außer Betrieb.

Hervorragende Arbeit

Die mehr als 20 eingesetzten Feuerwehren leisteten Rekordarbeit. Anfangs wurde davon ausgegangen, dass sich der Einsatz über mehrere Tage hinweg ziehen würde, so standen die Helfer bereits am Abend in den zuvor noch mit Schlamm gefüllten Kellern, um diese zu reinigen! Bis ca. 22.45 Uhr waren die Arbeiten so weit abgeschlossen, dass alle Räumlichkeiten wieder nahezu „sauber“ betreten werden konnten.

Schadensausmaß und Ursache

Als vermutliche Ursache für dieses Fiasko geht ein technisches Gebrechen hervor. Eine Dichtung dürfte sich gelöst haben, die in Folge den Austritt des gesamten Klärschlammes aus den beiden Faultürmen bewirkt hat. Da sich die Absperrhähne in den am raschesten gefüllten Räumen befanden, konnte der Austritt auch nicht vorzeitig gestoppt werden. Bei einem der beiden Türme hätte eventuell der Ausgleichsschieber zum gegenüberliegenden Behälter geschlossen werden können, der notwendige Zugang war jedoch – wie bereits geschildert – nicht mehr möglich. Ein Zugang Absperrschieber des 2. Turms hätte keinen Austrittsstopp bewirken können, da in diesem Falle die Dichtung defekt war.

Der Schaden geht in die Millionen. Auch Spätschäden, verursacht durch Korrosionen der aufsteigenden Dämpfe, können nicht ausgeschlossen werden.

Hochwassereinsatz in Schwertberg

Von links Koller Hubert, Augeneder Max, Koller Hubert jun., Wagner Günther, Hager Franz, Kraxberger Josef. Nicht am Foto: Grubmair Udo, Pfeisinger Franz, Grottenthaler Franz

Von der Bezirkswarnstelle Grieskirchen wurden am 8. August 2002 um 08.30 Uhr 20 Feuerwehren alarmiert und in einem Konvoi in den Raum Schwertberg entsandt. Dort bot sich ein Bild der Verwüstung, hervorgerufen durch überaus starke Regenfälle in der ganzen Re-

Einsatz Schwertberg

gion.

Unsere Feuerwehr war mit 9 Mann und einem Fahrzeug 3 Tage oder 239 Stunden im Einsatz in Schwertberg, um Keller auszupumpen und Schlamm zu beseitigen.

Brand
Fa. Renner in Wallern

Am Freitag, dem 27.09.02, wurde die Feuerwehr Bad Schallerbach über die Landeswarnzentrale Linz zum Brand in der Fa. Renner, Hafnerstrasse 1, Wallern, gemäß Alarmstufe III gerufen.

Einsatz Renner (vor Eintreffen der Feuerwehr)

Beim Eintreffen bot sich folgendes Bild:

Die Lagerhalle stand in Vollbrand, das Personal war in Sicherheit, die Feuerwehr Wallern war mit den ersten Löscharbeiten vom Tankwagen aus beschäftigt. Wir unterstützten die Löscharbeiten auf der Südseite des Lagers mit einem Hochdruckrohr und einem C- Strahlrohr.

Aufgrund der gelagerten Stoffe wie Kleber, Isoliermaterial und Polyestermatten breitete sich das Feuer mit enormer Geschwindigkeit auf die gesamte Halle aus. Da die Wasserförderung noch nicht gesichert war, beschränkte sich unser Einsatz auf das Abschirmen des Brandes bei der Feuermauer zum Bürogebäude, der Sicherung der Dieseltankstelle westlich des Gebäudes, sowie der Kühlung des autogenen Schweißgerätes, durch das der Brand verursacht wurde. Mit Hilfe der FF Schlüßlberg wurden beide Flaschen von uns aus dem Feuer geborgen und anschließend gekühlt.

Eine weitere Gefahr bestand darin, dass einige I – Träger im südlichen Hallenbereich bereits durchgeschweißt waren und mit deren Umfallen gerechnet werden mußte. Die Wasserförderung wurde durch zwei umliegende Teiche und der raschen Einschätzung der Problematik durch den Kommandanten der Feuerwehr Wallern rasch gesichert. Das Übergreifen des Brandes auf das Bürogebäude konnte somit verhindert werden.

Eingesetztes Gerät und Mannschaft der FF Bad Schallerbach:

23 Mann am Einsatzort, 2 Fahrzeuge.

Einsatzdauer: 15.16 Uhr bis 19.20 Uhr.

Einsatz Renner

BI Frischmuth Hans-Jörg

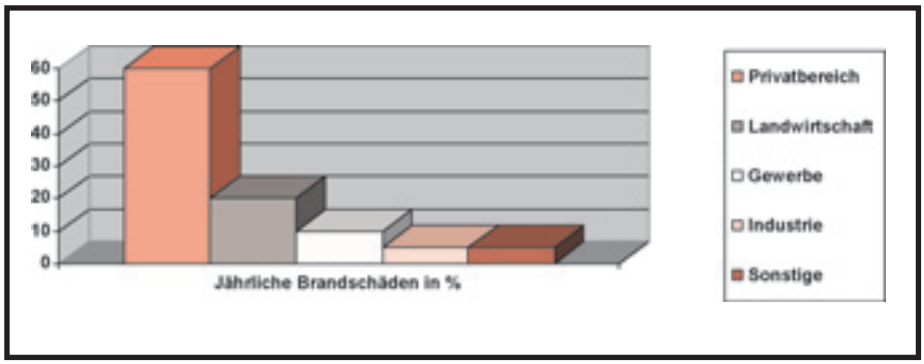
Brandschutz 2002

Im Jahresbericht 2001 berichtete ich von der Gliederung des Brandschutzes in drei Hauptgruppen:

1. **Vorbeugender Brandschutz**
2. **Abwehrenden Brandschutz**
3. **Betriebsbrandschutz**

Im heurigen Bericht befassen wir uns mit den allgemeinen Brandgefahren.
Täglich passieren in Wohn- und Geschäftsbereichen, Landwirtschaft, aber auch in Industriebetrieben gefährliche Vorfälle, die durch Unachtsamkeit Menschen und Tiere in höchste Gefahr bringen.

Die Tabelle zeigt, in welchen Sparten die meisten Brandschäden verursacht werden:



Die Ursachen sind unterschiedlich. Von eingeschalteten Herdplatten über elektrische Defekte, heißer Asche, Bügeleisen, Wärmestrahler, Christbäume bis hin zur Brandstiftung.
Aus den Medien erfahren wir immer wieder, dass durch Brandstiftung Menschen und Tiere in Gefahr bzw. verletzt werden. Die Einsatzkräfte werden bis zu den Grenzen ihrer Belastbarkeit gefordert, um Leben zu retten. Und das freiwillig!
Zu jeder Tages- und Nachtzeit!
Jedermann ist aufgerufen, Brände zu verhindern, Brandgefahren zu beseitigen, Wahrnehmungen sofort zu melden, sowie in der Familie und im Betrieb aufklärend mitzuwirken.

Brandschutzübung Kurheim PV Ang., Magdalenabergstraße

Ebenso entstehen Brände durch brandgefährliches Verhalten:
Rauchen: Unachtsamkeit beim Rauchen, Wegwerfen von brennenden Streichhölzern oder glühenden Zigarettenresten in brandgefährlicher Umgebung (z.B. Tankstellen).
Rauchverbot gilt auch beim Umgang mit brennbaren Flüssigkeiten wie Lacke, Farben, Lösungsmitteln und Versiegelungsanstrichen (Räume gut lüften !!!)
Feuer im Freien: Gefährdung durch Bodenbrand und Funkenflug !
Sicherheitsabstände beachten, Glutreste zuverlässig mit Wasser löschen.

Brände durch brandgefährliche Tätigkeiten (Heißarbeiten):
Autogenes Schneiden oder Schweißen
Trennschleifen, Löten oder Flämmen,
Elektroschweißen

Alle Heißarbeiten nur nach Bereitstellung geeigneter Löschgeräte unter fachlicher Überwachung und mehrmaligen Nachkontrollen innerhalb von 2 bis 3 Stunden nach Arbeitsende durchführen!!

Brandschutzübung Bezirks- Altenheim, Grieskirchner Straße

Die Aufklärung und Bewußtseinsbildung in der Bevölkerung ist daher sehr wichtig.

Feuerlöscherunterweisungen:	
Caritas – Kindergarten	20.03.02
Hauptschule	16.05.02
Bevölkerung in der Leharstraße	08.07.02
Seniorenzentrum	23.10.02
Seniorenzentrum	30.10.02
Feuerwehrhausbesuche:	
Klassen der Volksschule	14.06.02
Sparverein Geldräuschl	20.05.02

Feuerlöscherunterweisung

BI Strasser Franz

Bericht über die Übungstätigkeit 2002

Wie auch in den vergangenen Jahren wird unsere Feuerwehr in „kleinen Übungen“, sogenannte Zugsübungen auf die Vielfalt größerer Übungen bzw. Einsätze vorbereitet.
Für die Zugsausbildung verantwortlich:

Löschübung

I. Zug: BI Strasser Franz
II. Zug: BI Frischmuth Hans-Jörg

Großen Wert legen wir hier auf die verschiedenen Gerätschaften in unserer Ausrüstung, die wir von Grund auf verstehen bzw. bedienen müssen.
Bei diesen Übungen gehen wir auch von Extremsituationen wie zB: Hitze, Kälte, starker Regen usw. aus.
Wir versuchen uns natürlich auch auf besondere Gefahren vorzubereiten, wobei Selbstschutz immer ganz oben steht!!
Dass aus extremen Übungsannahmen sehr schnell Realität werden kann, haben wir ja heuer im August beim Hochwasser zuerst im Raum Schwertberg bzw. 4 Tage später in unserer eigenen Gemeinde gesehen.
Wie schnell das Leben der Betroffenen, aber auch der Einsatzkräfte (abgesehen von den enormen Elementarschäden), auf dem Spiel steht, brauche ich Ihnen sicher nicht näher erklären.
Nachfolgend möchte ich Ihnen unseren Übungsplan 2002 vorstellen:
Übungen des Abschnittes oder Bezirkes sind in dieser Aufstellung nicht enthalten.

Datum:	Übungsthema:
21.02.02	Vorstellung Übungsplan
11.02.02	Atemschutz / Vorbereitung für Abschnittsübung
04.02.02	Brandschutzübung Gästehaus St. Raphael
25.03.02	Geräte und Fahrzeugkunde (RLF-A/ TLF sowie LFB / KLF)
15.04.02	Geräte und Fahrzeugkunde / Besprechung Maifest
06.05.02	Aufräumungsarbeiten Maifest
13.05.02	Arbeiten mit unserer Ölsperre in der Trattnach
27.05.02	Geräte u. Fahrzeugkunde Handhabung der tech. Ausrüstung
17.06.02	Gefährliche Stoffe Straße/Schiene (Mit FF Wallern)
08.07.02	Übung Hochhaus Leharstraße
26.07.02	Einsatzübung (3 verschiedene zugsmäßige Übungen)
19.08.02	Geräte u. Fahrzeugreinigung nach Hochwasser
09.09.02	Wasserentnahmestellen am Hochfeld
30.09.02	Brandschutzübung Kurheim PV Arb., Schönauer Straße
21.10.02	Brandschutzübung Kurheim PV Ang., Magdalenabergstraße
04.11.02	Unterweisung d. neuen Pager- Anlage
11.11.02	Brandschutzübung Bezirks- Altenheim, Grieskirchner Straße
02.12.02	Erfolgskontrolle des Übungsjahres
16.12.02	Übung Reha-Zentrum Austria, Stifterstraße

Übung mit einer Ölsperre in der Trattnach

Übung mit Schwerem Atemschutz

Wie vielfältig so ein Feuerwehrjahr ist, sehen Sie anhand meiner Auflistung bzw. der Einsatzstatistik.

Sie sehen daher, dass wir Tag für Tag, Jahr für Jahr, unserem Leitspruch

„Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“

gerecht werden.

Übung mit Hydraulikgeräten

Übungen

OBI Roithmeier Bruno

Einsatzübung der FF Wallern und FF Bad Schallerbach

Am 26.04.2002 fand im Gewerbepark der Gemeinde Wallern eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Wallern statt.
Die Übungsannahme war ein Verkehrsunfall mit drei PKW und einem LKW mit eingeklemmten Personen. Um 19.00 Uhr trafen wir uns im Feuerwehrhaus zu einer Übungsbesprechung und um 19.30 Uhr wurden wir über Florian Wallern alarmiert und rückten mit dem Rüstlöschfahrzeug und 8 Mann zum Einsatzort aus.
Dort angekommen, bestand unsere Aufgabe darin, die verletzten Personen aus einem PKW, der sich unter dem LKW verkeilt hatte, zu bergen.
Die Aufgabe der Feuerwehr Wallern war es, aus zwei verunfallten PKW Personen zu bergen. Die Feuerwehr Wallern war mit einem Tanklösch – und einem Löschfahrzeug am Einsatzort.
Mit den hydraulischen Bergegeräten Schere und Spreitzer wurden die Personen vorsichtig und rasch geborgen und sofort versorgt.
Im Anschluss setzten wir noch die Hebekissen und die 5 Tonnen Seilwinde unseres Rüstlöschfahrzeuges ein, um den PKW unter dem LKW herauszuholen. Nach abgeschlossener Bergung begannen die

Technische Übung Gewerbepark Wallern

Aufräumungsarbeiten und die Herstellung unserer Einsatzbereitschaft.
Als Übungsbeobachter waren der Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Harrer und der Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Schwarzmannseder anwesend, die im Anschluss der Übung bei einer Übungsnachbesprechung die gute Zusammenarbeit lobten und die Wichtigkeit solcher Übungen betonten.
Nach Abschluss der Aufräumungsarbeiten rückten wir um 22:30 Uhr ein.
(Bericht LM Oberndorfer Christian)

Übung Leharstraße

Am Montag, den 08. Juli 2002 übte die Feuerwehr für den Ernstfall.
Die Leharstraße ist eine Sackgasse mit drei vierstöckigen Wohnblöcken, zwei mit Ölheizung, einer mit Gasanschluss.
Als Wasserentnahmestelle dient ein Oberflurhydrant beim Haus Leharstraße 2.
Nächste Wasserentnahmestelle ist das Wasserbassin beim PVA der Arbeiter.

Um 19.15 Uhr kam über Funk der Einsatzbefehl:
Brand im 2. Stock des Hauses Leharstr. 3, Personenbergung über Leiter, Innenangriff mit schweren Atemschutz, Stiegenhaus belüften, Zubringleitung vom Oberflurhydranten zum Rüstlöschfahrzeug aufbauen.

Brand Übung Leharstraße

RLF-A, TLF und LFB rückten um 19.18 Uhr mit 16 Mann unter Einsatzleiter OBI Roithmeier an und lösten die gestellten Aufgaben ruhig und sachlich.
Die Bewohner der drei Wohnblöcke verfolgten interessiert die Arbeiten der Trupps aus sicherer Entfernung.
BI Frischmuth erklärte - zum bessern Verständnis der Beobachter - über das Megaphon die einzelnen Einsatzabläufe . Anschließend wurden die Bewohner in der Handhabung der Feuerlöscher theoretisch und praktisch unterwiesen.

Nach den Aufräumungsarbeiten wurde bei Jause und Bier mit den Mitbewohnern noch länger über Feuerwehrtaktik diskutiert. Die kleinen Bewunderer durften so manche Runde mit dem Rüstlöschfahrzeug drehen.

Übungstag 26.07.02

Im Zuge unseres jährlichen Übungsplans versuchten wir heuer eine neue Art der realistischen Übungsaustragung.
OBI Roithmeier Bruno bereitete 3 verschiedene Übungen für seine Kameraden vor.

Eine Brandübung mit realistischem Zimmerbrand

Übung Personenbergung mit Schwerem Atemschutz

Eine Technische Übung mit einer eingeklemmten Person und brennendem Fahrzeug

Ölaustritt im Bereich Trattnach, Aufbau einer Ölsperre.

Technische Übung Ölsperre Trattnach

Diese 3 Übungen mussten je von Zug I und Zug II durchgeführt werden. Übungsdauer war 4 Stunden, wobei zwischen den Übungen immer im Feuerwehrhaus die Fahrzeuge einsatzbereit gemacht wurden.
Für die kostenlose Bereitstellung und Mithilfe bei der Übungsvorbereitung möchten wir uns noch einmal bei der Familie Christiansen und der Firma Gahleitner bedanken.

Lehrgänge:

Gefährliche-Stoffe-Lehrgang
Strasser Franz 28.10.2002 - 30.10.2002

Funk-Lehrgang
Koller Hubert 08., 09., 16.11.2002

Funk-Lehrgang
Brenneis Benjamin 08., 09., 16.11.2002

Archivar-Lehrgang
Augeneder Max 15.11.2002 - 16.11.2002

Zugskommandanten-Lehrgang
Steinmaßl Klaus 09.12.2002 - 13.11.2002

KDT-Weiterbildungs-Lehrgang
Roithmeier Bruno 25.01.2002

KDT-Weiterbildungs-Lehrgang
Berger Franz 25.01.2002

Atemschutz-Lehrgang
Frischmuth Hans-J. 22.04.2002 - 25.04.2002

Die Bewerbsgruppe Bad Schallerbach

Für den am 06.07.2002 stattfindeten 40. Landes – Feuerwehrleistungsbewerb in Micheldorf, stellten wir am 04.03.2002 eine Bewerbsgruppe auf.

Landeswettbewerb 2002 Micheldorf

Die Ausbilder waren BI Frischmuth Hans-Jörg und LM Oberndorfer Christian.
Die Bewerbsgruppe bestand aus Brenneis Benjamin , Frischmuth H.-J. jun., Koller Hubert jun., Kottal Martin , Obermeier Daniel, Pfeisinger Franz, Pöttinger Benjamin, Steinmaßl Klaus, Zehetner-Schatzl Jürgen.

Landeswettbewerb 2002 Micheldorf

Ab 14.03.2002 begannen wir ein- bis zweimal wöchentlich mit den Kameraden zu trainieren.
Das Training stellte sich als sehr schwierig heraus, denn einige Kameraden fielen verletzt, beruflich oder wegen des Schulbesuchs aus. Dadurch waren auch wir Ausbilder gefordert, mit zu trainieren.
Am 08.06.2002 trat die Bewerbsgruppe in Aistersheim im Bewerb Bronze an und erreichte die vorgegebene Zeit.
Auch am 15.06.2002 in Tolleterau nahmen sie im Bewerb Bronze teil.
Das Training wurde jetzt verschärft, denn der Landesbewerb war nicht mehr so weit entfernt und wir mussten in Bronze und Silber bestehen.
Am 06.07.2002 war es dann soweit. Aber wie es so geht, fielen uns zwei Kameraden durch private und berufliche Gründe aus. Also mussten wieder die Ausbilder herhalten. Der Löschangriff in Bronze wurde in der Zeitvorgabe geschafft, aber der Staffellauf der auch zu diesem Bewerb gehört, ging schief.
Beim Staffellauf muss die Gruppe eine Strecke von 450m in einer bestimmten Zeit bewältigen. Bei der Übergabe des Strahlrohres passierte es dann. Kottal Martin hatte Oberndorfer Christian das Strahlrohr schon übergeben, doch leider sprang er mit voller Wucht auf dessen linken Vorfuß und beide stürzten.
Oberndorfer Christian wollte noch aufspringen und weiterlaufen, leider spielte der Fuß nicht mehr. Christian mußte von den Sanitätern abtransportiert werden.
Er kam ins Krankenhaus Kirchdorf und verließ es mit einem Gipsfuß. Leider war auch der Bewerb für uns vorbei, aber wir werden es sicherlich im nächsten Jahr wieder versuchen.
(Ein Bericht von LM Oberndorfer Christian)

Funkleitungsabzeichen Gold

Das Funkleistungsabzeichen (FULA) in Gold ist bei der Feuerwehr die höchste Auszeichnung im Funkwesen. Das FULA in Gold, Silber und Bronze sind Einzelbewerbe, wo jeder Teilnehmer in der Landesfeuerwehrschule Linz sein Wissen unter Beweis stellen muss. Jeder der 5 Teilbereiche des Bewerbes muss mit einem positiven Erfolg absolviert werden. Aufgaben wie Kartenkunde, Funksprüche aufnehmen und weitergeben ohne sie aufzuschreiben, Übungspläne zeichnen und funken in der Nachrichtenzentrale waren zu lösen. Nach ca. 2 Monaten Vorbereitung war es am 22.März um 6.30 dann so weit. Nach einem anstrengenden Bewerbstag erwarben die Kameraden Steinmaßl Klaus und Pfeisinger Franz das Funkleistungsabzeichen in Gold. Wir gratulieren!

Steinmaßl Klaus und Pfeisinger Franz

Fronleichnamsprozession 2002

Seit der Gründung der Feuerwehr 1896 ist es Ehrensache, an der Fronleichnamsprozession teilzunehmen. Nur während des 2. Weltkrieges war es nicht erlaubt, „Kirchenparaden“ abzuhalten.

Rettermesse 2002

Am 21.09.2002 besuchten die Kommandomitglieder der FF Bad Schallerbach die Rettermesse in Wels.

Der Schwerpunkt dieser Messe war den Hilfsorganen, wie Gendarmerie, Rettung, Feuerwehr, Bergrettung und Wasserrettung gewidmet.

Unter den vielen Ausstellern waren auch Anbieter für Atemschutzgeräte. Da unsere 6 Stück Atemschutzgeräte aus Altersgründen (es gibt keine Ersatzteile mehr) ausgeschieden werden müssen und 2003 durch neue ersetzt werden, erkundigten wir uns bei verschiedensten Herstellern über die Vorteile und Handhabungen der neuen wesentlich sichereren Geräte.

Am Ende unseres Besuches waren wir der Entscheidungsfindung wieder einen Schritt näher.

Lotsendienste

Lotsenkommanant BI Kraxberger Josef ist jedes Jahr mehrere Male mit einigen Kameraden bei Veranstaltungen und Einsätzen für die Sicherheit im Straßenverkehr im Feuerwehrdienst.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Absperrung und Regelung des Verkehrs bei Unfällen, Bränden und Naturkatastrophen. Bei Veranstaltungen wie Trattnachuferlauf, Life Radio Party im Aquapulco und bei größeren Festlichkeiten werden den Autolenkern die vorgesehenen Parkplätze zugewiesen.

Flurreinigungsaktion

Wie jedes Jahr beteiligte sich die Feuerwehr auch heuer wieder mit 10 Mann an der von der Gemeinde durchgeführten Flurreinigungsaktion. Da uns 3 Wathosen zur Verfügung stehen, bestand unsere Aufgabe darin, das Flussbett der Trattnach und den dazu gehörenden Uferbereich von verschiedenem Unrat zu säubern.

Florianimesse

Jedes Jahr am 1. Sonntag im Mai wird zu Ehren des hl. Florian (4. Mai) die traditionelle Florianifeier in der Pfarrkirche abgehalten. Die feierliche Umrahmung geschieht durch die Marktkapelle im Gedenken an den Schutzpatron der Feuerwehr.

Denkmal des hl. Florian vor der Magdalenabergkirche in Bad Schallerbach Denkmalweihe am 2. Mai 1976 bei der Florianimesse der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schallerbach

Jubiläen

Herzliche Gratulation an jene Kameraden, die einen runden Geburtstag feierten:

09. Dezember 2001
Franz BERGER 50 Jahre

21. Jänner 2002
Josef SCHWEITZER 80 Jahre

16. September 2002
Bruno ROITHMEIER 65 Jahre

21. Oktober 2002
Johann SCHWEITZER 70 Jahre

Zum Gedenken

Nationalfeiertag

Das Totengedenken am 26. Oktober beim Kriegerdenkmal im Rathauspark ist zu einem fixen Termin geworden. Die Teilnahme der Feuerwehr, der Marktkapelle, der Gemeindevertretung, des Herrn Pfarrers, Schülern der Hauptschule und der Bevölkerung ist selbstverständlich.
In mehreren Ansprachen wird immer wieder auf die Unsinnigkeit eines Krieges und auf den hohen Wert des Friedens hingewiesen, der nicht überall in der Welt zum Alltag gehört.

Aktion Friedenslicht

Wie jedes Jahr versuchen wir auch heuer wieder, Ihnen mit der Aktion Friedenslicht in der Weihnachtszeit viel Freude zu bescheren. Durch die kriegerischen Handlungen in Palästina fällt es uns Feuerwehrleuten immer schwerer, die symbolische Bedeutung des Friedenslichtes zu beantworten.
So mussten wir 2001 von einigen Einwohnern von Bad Schallerbach öfters hören, dass wir das Friedenslicht in den Nahen Osten bringen sollten und nicht von Israel zu uns.

Diese Aussagen sind sicherlich richtig, aber die Bedeutung des Friedenslichtes durch die Feuerwehr soll es sein, unseren Bewohnern und zwar allen, ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr zu wünschen.
So ist es uns möglich, Ihnen am 24. Dezember eine kleine Freude zu machen und uns für die Unterstützungen zu bedanken.
Wir werden uns bemühen, das Friedenslicht bis 13:00 Uhr an alle Familien in Bad Schallerbach zu verteilen. Sie können es aber auch bis 14:00 Uhr im Feuerwehrhaus abholen.
Wir verstehen das Friedenslicht als Zeichen der Wärme, Geborgenheit und des Dankes und wünschen allen Bad Schallerbach Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest.

Im Gedenken

Zum Gedenken
an Herrn
Ludwig Zauner
der am Montag,
dem 25. März 2002
nach längerer Krankheit
im 90. Lebensjahr von
uns gegangen ist.

Das älteste Mitglied der FF Bad Schallerbach, OFM Ludwig Zauner,
ist am 25. März 2002 im 90. Lebensjahr verstorben. Trotz seines hohen Alters hat er nie auf das gesellige Beisammensein im Kreise der Kameraden vergessen. Er gehörte 52 Jahre der Feuerwehr an. Kommandant Franz Berger hielt ihm einen ehrenden Nachruf.

In Ehrfurcht gedenken wir unserer toten Feuerwehrmänner.

Wir danken ihnen für die Einsatzbereitschaft im Dienste des Nächsten, für ihre Treue und Kameradschaft.

Ob Sie davon in Zukunft leben können?

WENN SIE MEHR AUS IHREM GELD MACHEN WOLLEN: BEST OF FONDS UND ALLES RUND UMS VERANLAGEN. Verlassen Sie sich nicht auf ausgefallene Ratschläge, sondern wenden Sie sich an unsere Experten, die zuhören, verstehen und mit Ihnen die für Sie passende Anlageform finden.

SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

www.sparkasse.at

Der neue Opel Vectra GTS

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Entdecken Sie Ihre Freude am Fahren - im neuen Vectra GTS.

Ein sportliches Feeling der besonderen Art erleben Sie im neuen Vectra GTS. Sein interaktives Dynamisches Fahrsystem (IDS) vernetzt alle Kontroll- und Sicherheitsfunktionen und passt sich Ihrem sportlichen Fahrstil optimal an. Das hocheffiziente Turbo-Dieseltriebwerk oder der starke 6-Zylinder-Benzinmotor sorgen für den optimalen Antrieb. Nehmen Sie Platz hinter dem Steuer und sofort spüren Sie sein sportliches Flair: Alu-Look-Platin-Dekor und spezielle Stoffe oder edles Leder geben den Ton an. Das Drei-Speichen-Lederlenkrad mit Audio-Fernbedienung liegt traumhaft in der Hand.

Erleben Sie eine einzigartige Sport-Performance - im neuen Opel Vectra GTS!

OPEL

Opel Rosenauer
Ihr Partner auf Dauer

Am Schallerbacherberg 1 4702 Wallern Tel. 07249/48066
e-mail: office@opel-rosenauer.at

Medieninhaber und Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Bad Schallerbach, Redaktion, Text und Gestaltung: OBI Bruno Roithmeier Bad Schallerbach
Bankverbindung: Sparkasse Oberösterreich, Bad Schallerbach, KtoNr 1230001232, Bankleitzahl 20320

RED ZAC

sompek

Handel - Service
Elektroinstallation
Netzwerktechnik

Tel. 07249 48032
sompek@redzac.at

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen

45 JAHRE ERFAHRUNG

Fraungruber & Leitner
GmbH.u.Co.KG

4701 Bad Schallerbach Tel. 07249/48007-0

KEGELBAHN·MINIGOLF CASINO SCHMIDBAUER TÄGL.TANZ·PÖSSLSTÜBERL

A-4701 BAD SCHALLERBACH, WELSER STRASSE 1
TELEFON (0 72 49) 48 1 75
DONNERSTAG RUHETAG

E-Werk Wels
Ihr Partner, wenn's um Energie geht.

Strom, Fernwärme, Gas, Wasser, Kanal, Telekommunikation, Consulting und Contracting, Kommunaltechnik, Elektroanlagenbau, Gasinstallation, Gerätereparatur, Wartungs- und Störungsdienste für

service hotline
07242 493-100

Freiwillige Feuerwehr
Bad Schallerbach

GOTT ZUR EHR'
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!

POSTENTGELT BAR BEZAHLT

1896 - 2002